

**Verwendungsnachweis  
für Machbarkeitsstudie**  
- Teil I (Nachweis zur Erfüllung des  
Zuwendungszwecks)  
- Teil II (Sachbericht, zahlenmäßiger  
Nachweis und Belegverzeichnis)

nach der Richtlinie des Bundesministeriums für Verkehr und  
digitale Infrastruktur über die Förderung von leichten und  
schweren Nutzfahrzeugen mit alternativen und  
klimaschonenden Antrieben und dazugehöriger Tank- und  
Ladeinfrastruktur vom 29.07.2021  
(Richtlinie KsNI)

**Bundesamt für Güterverkehr  
- Zuwendungsverfahren -**

Mit diesem Vordruck haben Sie die Möglichkeit **den Verwendungsnachweis Teil I** (Nachweis zur Erfüllung des Zuwendungszwecks) und/oder **den Verwendungsnachweis Teil II** (Sachbericht, zahlenmäßiger Nachweis und Belegverzeichnis) vorzulegen.

Geben Sie an, ob Sie den Teil I und/oder den Teil II des Verwendungsnachweises mit diesem Vordruck einreichen:

- Verwendungsnachweis Teil I** (zur Vorlage der elektronischen Kopie der Machbarkeitsstudie)  
 **Verwendungsnachweis Teil II** (einzureichen mit dem rechtsverbindlich unterschriebenen Kontrollformular)

Der Verwendungsnachweis (Teil I und/oder Teil II) ist zusammen mit dem unterschriebenen Kontrollformular (Pflichtanlage) ausschließlich auf elektronischem Wege über das eService-Portal (<https://antrag-gbbmvi.bund.de/>) an das Bundesamt für Güterverkehr (nachfolgend Bundesamt) zu übermitteln.

Ausführliche Informationen zum Förderprogramm entnehmen Sie der Richtlinie KsNI, den „FAQ“ (Fragen & Antworten) sowie weiteren Hinweisen auf der Internetseite des Bundesamtes ([www.bag.bund.de](http://www.bag.bund.de)).

**Beachten Sie auch die Ausfüllhilfe zum Verwendungsnachweis (Teil I und Teil II) im eService-Portal.**

**Frist zur Vorlage des Verwendungsnachweises Teil I gemäß Nr. 8.3.3 der Richtlinie KsNI**

Der Verwendungsnachweis Teil I ist **innerhalb von drei Monaten nach Auftragsvergabe** der geförderten Machbarkeitsstudie **und spätestens sechs Monate ab Bekanntgabe des Zuwendungsbescheides** zu übermitteln.

**Frist zur Vorlage des Verwendungsnachweises Teil II gemäß Nr. 6 ANBest-P**

Der Verwendungsnachweis Teil II ist **spätestens innerhalb von sechs Monaten nach Ende des Bewilligungszeitraums** zu übermitteln.

**Frist zur Vorlage des Verwendungsnachweises Teil II gemäß Nr. 6 ANBest-Gk**

Der Verwendungsnachweis Teil II ist **spätestens innerhalb von zwölf Monaten nach Ende des Bewilligungszeitraums** zu übermitteln.

**Für eine zeitigere Auszahlung empfehlen wir Ihnen, den Verwendungsnachweis Teil II mit dem Verwendungsnachweis Teil I einzureichen, sofern die Durchführung aller bewilligten Maßnahmen abgeschlossen ist.**

**Antrags-ID:**

(Bitte stets angeben – siehe Bestätigungs-E-Mail zum Antragseingang)

**Gz.: KsNI.**

(Bitte angeben, falls bekannt)

**#XXX**

**1. Angaben zum/zur Zuwendungsempfänger/in**

**1.1 Zuwendungsempfänger/in<sup>2</sup>**

<b>Vorname Name/ Unternehmensbezeichnung/ kommunales Unternehmen/ Gebietskörperschaft/ Körperschaft oder Anstalt des öffentlichen Rechts/ eingetragener Verein</b>	
<b>Straße, Hausnummer</b>	
<b>Postleitzahl</b>	
<b>Ort</b>	
<b>Bundesland</b>	
<b><i>weiter mit 1.2</i></b>	

<sup>1</sup> im Nachfolgenden wird die Bezeichnung Nutzfahrzeuge für Fahrzeuge nach Nr. 2.1 bis 2.3 der Richtlinie KsNI verwendet, sofern die Regelungen für alle Fahrzeugarten (Nutzfahrzeuge, Sonderfahrzeuge, umgerüstete Diesel-Fahrzeuge) Anwendung findet.

<sup>2</sup> vgl. Nr. 3.1 der Richtlinie KsNI: Zuwendungsberechtigt sind Unternehmen des privaten Rechts, kommunale Unternehmen, Gebietskörperschaften, Körperschaften und Anstalten des öffentlichen Rechts sowie eingetragene Vereine. Für kommunale Eigenbetriebe ohne eigene Rechtspersönlichkeit ist die jeweilige Kommune zuwendungsberechtigt.

## 1.2 Verwendungsnachweisvorlage

Schreiben des Bundesamtes werden ausschließlich durch das eService-Portal und somit an die Person übermittelt, die über den Portalzugang verfügt. Geben Sie an, von wem der Verwendungsnachweis im eService-Portal eingestellt wird:

<input type="checkbox"/>	von dem/der Zuwendungsempfänger/in selbst oder einer zu ihm/ihr gehörigen Person.
<i>☞ weiter mit 1.3</i>	

oder

<input type="checkbox"/>	von dem/der nachfolgend unter Ziffer 1.4 zu benennenden Bevollmächtigten (nicht zum/zur Zuwendungsempfänger/in gehörige Person), welche/n der/die Zuwendungsempfänger/in mit der Abwicklung dieses Zuwendungsverfahrens beauftragt hat.
<i>☞ weiter mit 1.4</i>	

## 1.3 Ansprechpartner/in (Zuwendungsempfänger/in)

<b>Anrede</b>	<input type="checkbox"/> Frau <input type="checkbox"/> Herr		
<b>Vorname</b>		<b>Name</b>	
<b>Telefon</b>		<b>E-Mail</b>	
<i>☞ weiter mit 1.5</i>			

## 1.4 Bevollmächtigung (einer nicht zum/zur Zuwendungsempfänger/in gehörigen Person)

<b>Firmenname</b>			
<b>Anrede</b>	<input type="checkbox"/> Frau <input type="checkbox"/> Herr		
<b>Vorname</b>		<b>Name</b>	
<b>Straße, Hausnummer</b>			
<b>Postleitzahl</b>		<b>Ort</b>	
<b>Telefon</b>		<b>E-Mail</b>	
<i>☞ weiter mit 1.5</i>			

## 1.5 Bankverbindung (Zuwendungsempfänger/in)

Es sind ausschließlich Angaben zu einer deutschen Bankverbindung zulässig.

<b>Kreditinstitut</b>			
<b>IBAN</b>		<b>BIC</b>	
<i>☞ weiter mit 1.7</i>			

## 1.6 Zuwendungsdaten

<b>Zuwendungsbescheid zu o. a. Antrags-ID vom</b>	
Für Verwendungsnachweis Teil I <i>☞ weiter mit 2.</i> Für Verwendungsnachweis Teil I und den Verwendungsnachweis Teil II <i>☞ weiter mit 2.</i> Für Verwendungsnachweis Teil II <i>☞ weiter mit 3.1</i>	

## Verwendungsnachweis Teil I

### 2. Nachweis zur Erfüllung des Zuwendungszwecks (Liste der Fördergegenstände)

Tragen Sie bitte in der nachfolgenden Tabelle die Daten der Machbarkeitsstudie ein, welche Sie als Nachweis zur Erfüllung des Zuwendungszwecks in elektronischer Kopie als Pflichtanlage zum Verwendungsnachweis Teil I hochladen.

Datum der Beauftragung	
Datum der Fertigstellung der Machbarkeitsstudie	
Name des beauftragten Dienstleisters	
<i>Sofern Sie mit diesem Vordruck auch den Verwendungsnachweis Teil II einreichen ☞ weiter mit 3.1. Sofern Sie mit diesem Vordruck ausschließlich den Verwendungsnachweis Teil I einreichen ☞ weiter mit 6.</i>	

## Verwendungsnachweis Teil II

### 3.1 Sachbericht

Im Folgenden Sachbericht sind die Tätigkeiten des/der Zuwendungsempfängers/in sowie das erzielte Ergebnis und die vorgegebenen Ziele darzustellen. Es sind mindestens folgende Gliederungspunkte auszuführen:

- a. Verwendung der Zuwendung und des erzielten Ergebnisses im Einzelnen mit Gegenüberstellung der vorgegebenen Ziele,
- b. Notwendigkeit und Angemessenheit der getätigten Ausgaben.

☞ weiter mit 3.2.

### 3.2 Zahlenmäßiger Nachweis

<b>Zuwendungsempfänger/in</b>		<b>Datum</b>	
<b>Antrags-ID</b>		<b>Bewilligungszeitraum</b>	von                      bis
<b>Bundesanteil in %</b>		<b>Bewilligte Zuwendung</b>	EUR

<b>Positionen</b>
Beschäftigte E12-E15
Beschäftigte E1-E11
Lohnempfänger/innen MTArb
Beschäftigungsentgelte
Gegenstände bis 800 EUR
Mieten und Rechnerkosten
Vergabe von Aufträgen
Sonstige allgemeine Verwaltungsausgaben
Dienstreisen
Gegenstände über 800 EUR
<i>Summen</i>

<b>Abgerechnete Ausgaben insgesamt bis einschl. 2022</b>

<b>Gesamtfinanzierungsplan</b>

Abgerechnete Ausgaben insgesamt
Eigenanteil lt. Finanzierungsplan
Anteil Mittel Dritter
Verbleibender Anteil des Bundes


<b>Nachweisliche Gegenstände</b>
<input type="checkbox"/> wurden nicht angeschafft oder hergestellt
<input type="checkbox"/> sind mit allen erforderlichen Angaben in der beigefügten Liste
<input type="checkbox"/> die Bescheinigung der eigenen Prüfungseinrichtung liegt vor
<input type="checkbox"/> die Bestätigung der rechnerischen Richtigkeit durch die mittelverwaltende Stelle liegt vor

### 3.3 Belegverzeichnis

<input type="checkbox"/> Angaben in <b>Netto</b> bei <b>Berechtigung</b> zum Vorsteuerabzug		<input type="checkbox"/> Angaben in <b>Brutto</b> , <b>keine Berechtigung</b> zum Vorsteuerabzug	
<b>Förder-ID<sup>1</sup></b>	<b>Nähere Angaben zur durchgeführten Machbarkeitsstudie</b>		
	Rechnungsdatum		
	Rechnungs-/ bzw. Vertragsnummer		
	Zahlungsempfänger/Rechnungssteller		
	Tatsächlicher Zahlungsbetrag <sup>2</sup>		
	Datum der Zahlung <sup>3</sup>		
<i>☞ weiter mit 4.</i>			

<sup>1</sup> **Hinweis:** Ist Zuwendungsbescheid wurde Ihnen für die Machbarkeitsstudie eine „Förder-ID“ zugewiesen. Durch die Förder-ID erfolgt die Zuordnung Ihrer Angaben zu der Machbarkeitsstudie gem. Zuwendungsbescheid. Hierzu sind die letzten vier Stellen der Förder-ID anzugeben (z.B. M001).

<sup>2</sup> der nach Kürzung um alle Preisnachlässe, Skonti, Rabatte und sonstigen Abzüge tatsächlich gezahlte Betrag in Euro (vgl. Rechnung/ Kaufvertrag)

<sup>3</sup> entweder der vollständigen Zahlung oder der zuletzt gezahlten Rate vor Einreichung des Verwendungsnachweises

#### 4. Ergebnis der Machbarkeitsstudie

Geben Sie nachfolgend an, zu welcher Entscheidung die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie geführt haben:

- Es sind weitere Umsetzungen zur erstmaligen Anschaffung, erstmaligen Errichtung, Erweiterung alternativer klimaschonender Nutzfahrzeuge bzw. von Tank- und Ladeinfrastruktur geplant.**

☞ weiter mit 4.1

oder

- Es ist keine Umsetzung der Maßnahmen vorgesehen.**

☞ weiter mit 4.2

#### 4.1. Nähere Angabe zur Umsetzung der Machbarkeitsstudie

Bitte kreuzen Sie die zutreffenden Positionen anhand der Ergebnisse der durchgeführten Machbarkeitsstudie an.

<input type="checkbox"/> <b>Nutzfahrzeuge</b>		
<u>Ziel der Machbarkeitsstudie</u> (Bitte ankreuzen)	<u>EG-Fahrzeugklasse</u> (Bitte ankreuzen)	<u>Antriebsart</u> (Bitte ankreuzen)
<input type="checkbox"/> <b>Erstmalige Anschaffung von alternativen klimaschonenden Antrieben</b>	<input type="checkbox"/> N1: ≤ 3,5 t <input type="checkbox"/> N2: > 3,5 t bis 12 t <input type="checkbox"/> N3: > 12 t	<b>gem. § 2 Nr. 2 EMOG:</b> <input type="checkbox"/> reines Batterieelektrofahrzeug (Batterie) <input type="checkbox"/> Oberleitungs-Batterieelektrofahrzeug (OL-Batterie)
	<input type="checkbox"/> N1: ≤ 3,5 t <input type="checkbox"/> N2: > 3,5 t bis 12 t <input type="checkbox"/> N3: > 12 t	<b>gem. § 2 Nr. 3 EMOG:</b> <input type="checkbox"/> von außen aufladbares Hybridelektrofahrzeug (Plug-In-Hybrid) <input type="checkbox"/> Oberleitungs-Verbrenner-Hybridfahrzeug (OL-Verbrenner)
	<input type="checkbox"/> N1: ≤ 3,5 t <input type="checkbox"/> N2: > 3,5 t bis 12 t <input type="checkbox"/> N3: > 12 t	<b>gem. § 2 Nr. 4 EMOG:</b> <input type="checkbox"/> Brennstoffzellenfahrzeug (Brennstoffzelle)
<input type="checkbox"/> <b>Erweiterung von alternativen klimaschonenden Antrieben</b>	<input type="checkbox"/> N1: ≤ 3,5 t <input type="checkbox"/> N2: > 3,5 t bis 12 t <input type="checkbox"/> N3: > 12 t	<b>gem. § 2 Nr. 2 EMOG:</b> <input type="checkbox"/> reines Batterieelektrofahrzeug (Batterie) <input type="checkbox"/> Oberleitungs-Batterieelektrofahrzeug (OL-Batterie)
	<input type="checkbox"/> N1: ≤ 3,5 t <input type="checkbox"/> N2: > 3,5 t bis 12 t <input type="checkbox"/> N3: > 12 t	<b>gem. § 2 Nr. 3 EMOG:</b> <input type="checkbox"/> von außen aufladbares Hybridelektrofahrzeug (Plug-In-Hybrid) <input type="checkbox"/> Oberleitungs-Verbrenner-Hybridfahrzeug (OL-Verbrenner)
	<input type="checkbox"/> N1: ≤ 3,5 t <input type="checkbox"/> N2: > 3,5 t bis 12 t <input type="checkbox"/> N3: > 12 t	<b>gem. § 2 Nr. 4 EMOG:</b> <input type="checkbox"/> Brennstoffzellenfahrzeug (Brennstoffzelle)

<input type="checkbox"/> <b>Tank- und Ladeinfrastruktur</b>	
<u>Ziel der Machbarkeitsstudie</u> (Bitte ankreuzen)	<u>Art der Tank- und Ladeinfrastruktur</u> (Bitte ankreuzen)
<input type="checkbox"/> <b>Erstmalige Errichtung von alternativen klimaschonenden Infrastrukturen</b>	<input type="checkbox"/> <b>Ladeinfrastruktur</b> für Nutzfahrzeuge gem. § 2 Nr. 2, 3 EMOG <sup>4</sup> <input type="checkbox"/> <b>Tankinfrastruktur</b> für Nutzfahrzeuge gem. § 2 Nr. 4 EMOG
<input type="checkbox"/> <b>Erweiterung von alternativen klimaschonenden Infrastrukturen</b>	<input type="checkbox"/> <b>Ladeinfrastruktur</b> für Nutzfahrzeuge gem. § 2 Nr. 2, 3 EMOG <sup>4</sup> <input type="checkbox"/> <b>Tankinfrastruktur</b> für Nutzfahrzeuge gem. § 2 Nr. 4 EMOG

<sup>4</sup> vgl. Nr. 2.7.1 der Richtlinie KsNI: Beschaffungen von Oberleitungsinfrastrukturen sind nicht förderfähig.

## 4.2 Nähere Angaben zur Nichtumsetzung des Maßnahmenkatalogs der Machbarkeitsstudie

Im Folgenden sind Sie angehalten, nähere Angaben zur Nichtumsetzung des Maßnahmenkatalogs der Machbarkeitsstudie zu machen, insbesondere die Entscheidungsgründe darzulegen.

☞ weiter mit 5.

## 5. Erklärungen des/der Zuwendungsempfängers/in

### 5.1 Erklärungen zur Zuwendungsberechtigung (vgl. Nr. 3 der Richtlinie KsNI)

- Ich/Wir erkläre/n, dass
- das beantragte Fördervorhaben nicht ohne eine staatliche Förderung realisieren werden konnte;
  - die Zahlungen nicht eingestellt wurden, kein Insolvenzverfahren unmittelbar bevorsteht, beantragt oder eröffnet ist und keine Vermögensauskunft nach § 802 c Zivilprozessordnung (ZPO) oder § 284 Abgabenordnung (AO) abgegeben wurde bzw. keine Verpflichtung zu deren Abgabe besteht;
  - es sich bei dem/der Zuwendungsempfänger/in nicht um ein Unternehmen in Schwierigkeiten gem. Ziffer 2.2, Rn. 20 der Leitlinien für staatliche Beihilfen zur Rettung und Umstrukturierung nichtfinanzieller Unternehmen in Schwierigkeiten (2014/C 249/01) handelt;
  - den Verpflichtungen zur Zahlung von Steuern und Abgaben sowie von Beiträgen zur gesetzlichen Sozialversicherung ordnungsgemäß nachgekommen wurde;
  - die Zuwendung weder abgetreten noch diese für einen anderen als den mit der Richtlinie KsNI verbundenen Zuwendungszweck verwendet wird.

### 5.2 Erklärungen zur Kumulierung (Doppelförderung) gem. Nr. 5.7 der Richtlinie KsNI

- Ich/Wir erkläre/n, dass die durchgeführte Machbarkeitsstudie nicht zugleich mit anderen öffentlichen Mitteln gefördert wird/wurde (keine Kofinanzierung/keine Doppelförderung).

### 5.3 Erklärung zum Inhalt und Umfang der Machbarkeitsstudie

- Ich/Wir erkläre/n, dass die Machbarkeitsstudie mindestens folgende inhaltliche Anforderungen erfüllt:
1. Zusammenfassung der Machbarkeitsstudie,
  2. Ist-Analyse,
  3. Durchführung einer Bedarfsanalyse/Machbarkeitsuntersuchung inkl. einer Wirtschaftlichkeitsuntersuchung und Beschreibung der Vorgehensweise/Untersuchungsmethoden,
  4. Entwicklung eines konkreten Maßnahmenkatalogs,
  5. Nachweis zu den Referenzen des/der Dienstleisters/in,
  6. Benennung von Gründen bzw. Herausforderungen für die Notwendigkeit der Erstellung einer Machbarkeitsstudie,
  7. Verkehrs-, klima- und umweltpolitische Relevanz der Machbarkeitsstudie,
  8. Schätzung der notwendigen Ausgaben.

### 5.4 Weitere Erklärungen

- Ich/Wir erkläre/n,
- die Hinweise und Informationen auf der Internetseite des Bundesamtes ([www.bag.bund.de](http://www.bag.bund.de)) und im eService-Portal (<https://antrag-gbbmvi.bund.de/>) zur Kenntnis genommen zu haben;
  - die Vollständigkeit und Richtigkeit meiner/unserer Angaben, welche ich/wir durch Geschäftsunterlagen belegen kann/können;
  - in Kenntnis zu sein, dass der Verwendungsnachweis Teil I und II nur vollständig ist, sofern das Kontrollformular rechtsverbindlich unterschrieben ist und dieser gleichzeitig mit dem Verwendungsnachweis Teil I und II und den erforderlichen Anlagen übermittelt wird.
- Mir/Uns ist bekannt, dass
- zu Unrecht - insbesondere aufgrund unzutreffender Angaben oder wegen Nichtbeachtung der geltenden Richtlinien und Bestimmungen des Zuwendungsbescheides - erhaltene Zuwendungen nach den für Zuwendungen des Bundes geltenden Bestimmungen zurückzuzahlen sind;
  - ich/wir verpflichtet bin/sind, unverzüglich dem Bundesamt mitzuteilen, wenn
    - ich/wir weitere Zuwendungen für denselben Zweck bei anderen öffentlichen Stellen beantragt oder von ihnen erhalten haben oder, wenn ich/wir - ggf. weitere - Mittel von Dritten erhalten haben,
    - sich herausstellt, dass der Zuwendungszweck nicht oder mit der bewilligten Zuwendung nicht zu erreichen ist,
    - ein Insolvenzverfahren über mein/unser Vermögen beantragt oder eröffnet wurde/wird;

- **alle Angaben im Verwendungsnachweis Teil I und Teil II und in den dazugehörigen Anlagen, die für die Auszahlung der Zuwendung maßgeblich sind, subventionserhebliche Tatsachen im Sinne des § 264 Strafgesetzbuch (StGB) sind und ein Subventionsbetrug strafbar ist.**

☞ weiter mit 6.

## 6. Einwilligung in die Erhebung, Verarbeitung und Nutzung personenbezogener Daten

- Mir/Uns ist bekannt, dass alle personenbezogenen Daten, die im Zuge des Zuwendungsverfahrens von mir/uns an das Bundesamt übermittelt wurden, berechtigterweise und insbesondere unter Beachtung des Art. 6 der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) erhoben und dem Bundesamt zur Verfügung gestellt worden.
- Ich/Wir versichere/n, dass die betroffenen Personen über Art und Umfang der oben dargestellten Datenerhebung und Datenübermittlung in Kenntnis gesetzt und -soweit notwendig- das Einverständnis der betroffenen Personen im Sinne des Art. 6 DSGVO eingeholt wurde und dieses fortbesteht.

Im Rahmen der Bundesförderung werden personenbezogene und sonstige Daten im Sinne der EU-Datenschutzgrundverordnung (Art. 2 ff. DSGVO) verarbeitet.

Die in diesem Verwendungsnachweis Teil I und II sowie in den dazugehörigen Anlagen enthaltenen Daten verarbeitet das Bundesamt nur zur Bearbeitung Ihres Antrags und zur Erstellung anonymisierter und ggf. nicht anonymisierter Statistiken (z.B. TAM-Datenbank).

Die Bearbeitung und die Entscheidung über Ihren Verwendungsnachweis Teil I und II sowie in den dazugehörigen Anlagen erfolgen nicht ausschließlich automatisiert nach Maßgabe der hierfür geltenden Rechtsvorschriften, vgl. Art. 107 Absatz 1, Art. 107 Absatz 3 Buchstabe c AEUV und unter Berücksichtigung der Leitlinien für staatliche Umweltschutz- und Energiebeihilfen (2014/C 200/01) und der Richtlinie KsNI.

Eine Übertragung von personenbezogenen Daten an Dritte erfolgt im Rahmen des Verwendungsnachweisverfahrens an die durch die Bewilligungsbehörde berechtigten Stellen. Alle im eService-Portal vom Zuwendungsempfänger/in erfassten Daten können für Kontroll- und Auswertungszwecke im Sinne gesetzlicher Vorgaben und Förderrichtlinien von der EU-Kommission, den Bundesministerien und –behörden, deren vor- und nachgelagerte Stellen genutzt werden. Die mit der Verarbeitung der personenbezogenen Daten betrauten Mitarbeiter/innen der jeweiligen Stellen sind auf das Datengeheimnis verpflichtet.

Ihre Daten werden grundsätzlich nicht an Dritte weitergegeben; eine Weitergabe erfolgt nur ausnahmsweise, wenn dies auf Grund der Richtlinie KsNI erforderlich oder das Bundesamt zur Weitergabe gesetzlich verpflichtet ist (z.B. gegenüber dem Bundesrechnungshof).

Liegt eine entsprechende Auflage im Zuwendungsbescheid vor, haben Sie sich an einer programmatischen Begleitforschung aktiv zu beteiligen und während der Projektlaufzeit Daten von Nutzfahrzeugen an die von dem/der Zuwendungsgeber/in beauftragte Begleitforschung zu liefern.

Zur Durchführung von Erfolgskontrollen im Sinne von VV Nr. 11a zu § 44 BHO sowie von Begleitforschungen sind Sie verpflichtet, die für die Erfolgskontrolle notwendigen Daten zur Verfügung zu stellen. Die Auswertung der Daten im Rahmen der Erfolgskontrolle und der Begleitforschung erfolgt durch die NOW GmbH. Weitere Informationen können Sie dem Hinweisblatt „Datenschutzinformation (nach Art. 13, 14 und 21 DSGVO)“ (abrufbar unter [www.baq.bund.de/](http://www.baq.bund.de/)) entnehmen.

Ihre Daten werden gelöscht, sobald und soweit sie für die Bearbeitung Ihres Verwendungsnachweises nicht mehr benötigt werden und die maßgeblichen Aufbewahrungsfristen abgelaufen sind (hier: 5 Jahre nach Abschluss des Zuwendungsverfahrens).

Mit Ihrer rechtsverbindlichen Unterschrift auf dem Kontrollformular zu diesem Verwendungsnachweis willigen Sie ein, dass das Bundesamt Ihre darin sowie in den dazugehörigen Anlagen enthaltenen personenbezogenen Daten verarbeitet, soweit dies zum Zweck der Verwendungsnachweisbearbeitung und des Bewilligungs- und Auszahlungsverfahrens einschließlich der internen und externen Rechnungsprüfung sowie der Erfolgskontrolle erforderlich ist.

Sie können diese Einwilligung jederzeit gegenüber der verantwortlichen Stelle widerrufen. In diesem Fall ist dem Bundesamt allerdings eine Weiterbearbeitung Ihres Verwendungsnachweises nicht mehr möglich.

Bei Fragen speziell zum Datenschutz einschließlich Ihrer Rechte als betroffene Person können Sie über folgende E-Mail-Adresse Kontakt mit uns aufnehmen: <mailto:datenschutz@baq.bund.de>. Detailliertere Informationen hierzu finden Sie auch auf der Internetseite des Bundesamtes [www.baq.bund.de](http://www.baq.bund.de).

☞ weiter mit 7.

## 7. Anlagen Verwendungsnachweis Teil I

### Pflichtanlagen

- Kontrollformular** (sofern Sie den Verwendungsnachweis Teil I und Teil II zusammen einreichen, ist ein unterschriebenes Kontrollformular ausreichend)
- Elektronische Kopie der Machbarkeitsstudie**

☞ weiter mit 8.

## 8. Anlagen Verwendungsnachweis Teil II

### Pflichtanlage

- Kontrollformular** (sofern Sie den Verwendungsnachweis Teil I und Teil II zusammen einreichen, ist ein unterschriebenes Kontrollformular ausreichend)

☞ weiter mit 9.

## 9. Unterschrift

Die rechtsverbindliche Unterschrift für diesen Vordruck ist auf dem Kontrollformular zu leisten, das im eService-Portal unter <https://antrag-gbbmvi.bund.de/> zum Download zur Verfügung steht.

Das rechtsverbindlich unterschriebene Kontrollformular ist als Anlage mit dem Verwendungsnachweis Teil I und Teil II über das eService-Portal an das Bundesamt zu übermitteln.

**Hinweis:** Nur mit Unterschrift auf dem Kontrollformular ist Ihr Verwendungsnachweis Teil I und Teil II rechtsverbindlich gestellt.